

Talkshows ARD/ZDF

Gewichtung politischer Gäste

nach Parteien

im Jahr 2018

Einleitung: Der „alternative“ Jahresrückblick bei den Öffentlich-Rechtlichen

Die **Alternative für Deutschland (AfD)** hat, was die mediale Berichterstattung betrifft, schon so einiges erlebt - ob es ignorieren, diffamieren, dämonisieren etc. war - all dies ist in einer multipluralen und demokratischen Medienwelt „Alltag“.

Bei **öffentlich-rechtlichen Sendern (ÖR)** besteht jedoch das sogenannte „**Gebot der Staatsferne und der Unabhängigkeit**“. Dies wird auch ständig als Rechtfertigung für die Rundfunkgebühren vorgetragen. Die Argumentation lautet, dass es ein Medium benötigt, das das „breite Spektrum“ der Gesellschaft abdeckt und „frei von politischen und wirtschaftlichen Interessen“ ist. Zieht man eine Jahresbilanz bei den ÖR am Ende des Jahres, kommt man zu dem Ergebnis, dass die ÖR dazu ein desaströses Zeugnis abzugeben haben – vor allem mit ihrem Umgang mit der AfD.

Es ist unbestritten, dass die Themen der AfD (Migrationsfragen, Asylpolitik, Islam, Europa-Fragen, Familie etc.) heftig diskutiert werden und entsprechend viel Platz bei der Berichterstattung einnehmen. Doch statt **die Ansicht der größten Oppositionspartei im Deutschen Bundestag** aufzuzeigen oder ein offenes Ohr zu haben, zeigt man sich bei den größten vier Talkshows der ÖR (Illner, Maischberger, Will und Plasberg) **wenig offen für die Positionen der AfD**.

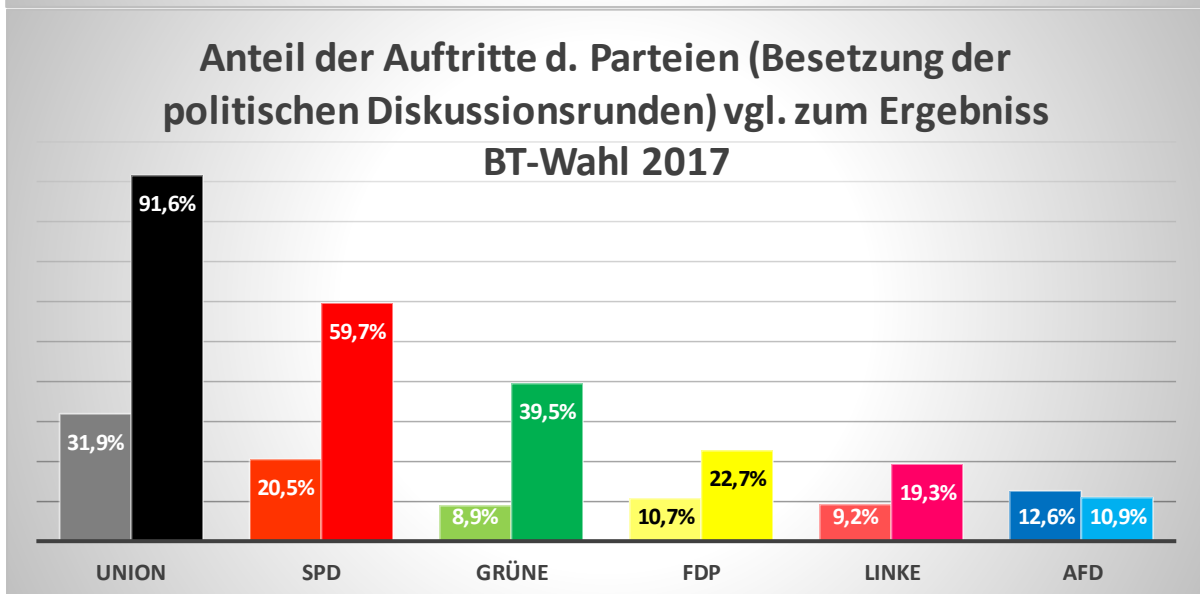
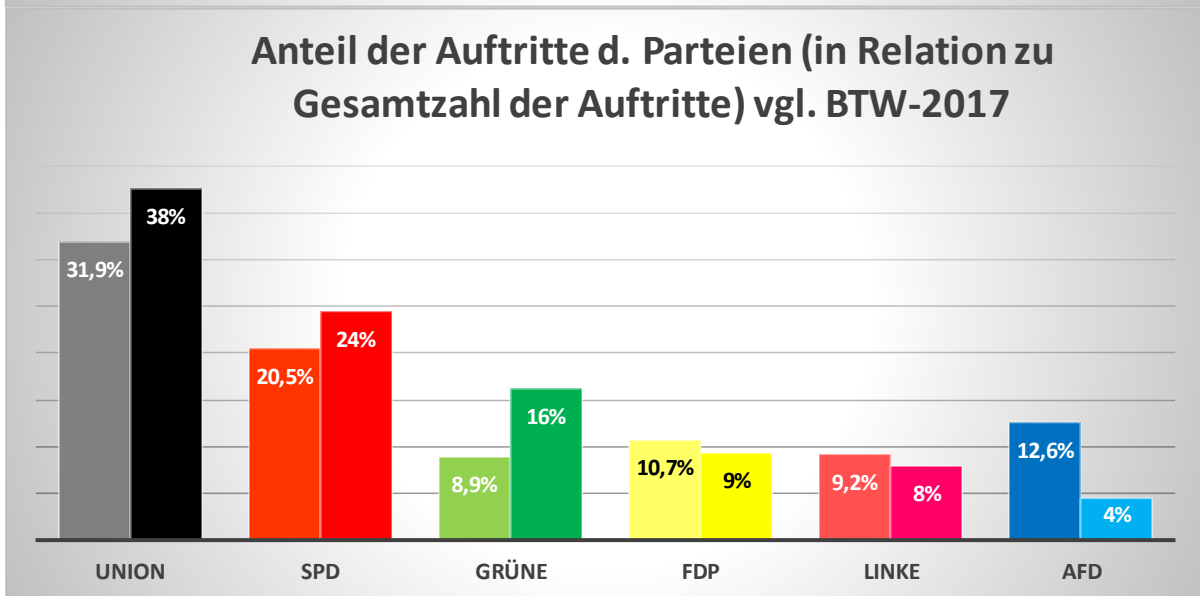
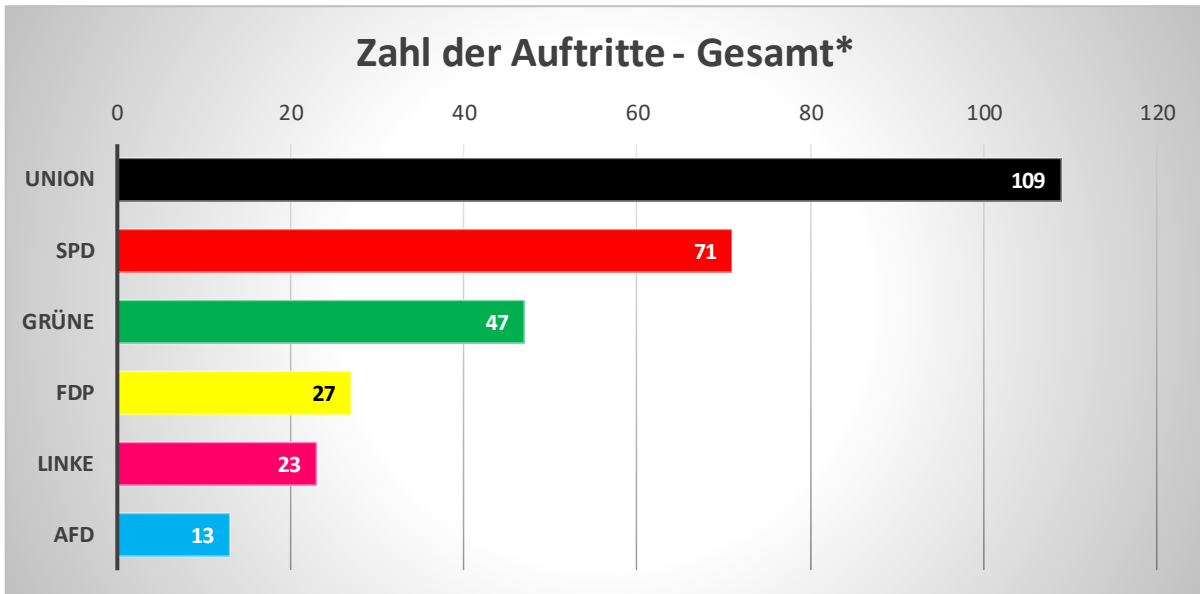
Die vier großen Talkshows Will, Illner, Maischberger und Plasberg talkten 2018 insgesamt 133 Mal. Dabei verzeichnete man **109 Auftritte von CDU/CSU-Politikern, 71 von SPD-Politikern, 47 von Grünen-Politikern, 27 von FDP-Politikern, 23 von Linken-Politikern und 13 Auftritte von AfD-Politikern**. Setzt man diese Auftritte in Relation zu den Themen, die politisch besetzt waren (also ausgenommen Talkrunden wo es „nicht politisch“ zugeht – z.B. zum Thema „Abnehmen“) kommt man auf **folgende Vertretungsanteile: Die Union mit 38%, die SPD mit 24%, Grüne mit 16%, FDP 9%, Linke 8% und die AfD mit 4% Vertretung in den politischen Talkrunden**. Die AfD liegt damit deutlich unter ihrem Anteil bei der Bundestagswahl, der bei 12,6% lag.

Bei Markus Lanz (ZDF), auch mit erheblichen Einschaltquoten, war die AfD 2018 nicht ein einziges Mal (!) im Jahr 2018 vertreten, obwohl oft über AfD-Themen, oder gar über die AfD selbst, gesprochen wurde. Die AfD profiliert sich, wie aus dem Namen schon abgeleitet wird, alternativ zu der Programmatik der Altparteien. Wenn man **die Alternative sozusagen gar nicht anhört**, wird es sehr schnell zum Monolog. Nur zum Vergleich, die sog. „Altparteien“ waren mit 93 Auftritten bei Markus Lanz vertreten – mit den größten Zahlen für die Union/SPD und die Grünen (insgesamt gab es 118 Sendungen, einige davon „politikerfrei“). Es **ermangelt an jeglicher Rechtfertigung**, wieso die AfD in so einer Kleinzahl (bis gar nicht!) vertreten ist. Diese Zahlen lassen sich weder aus dem Ergebnis der BTW, noch aus den aktuellen Umfragewerten ableiten. Auch der Amtsbonus der Regierungsparteien ist weit überzogen und in keinem angemessenen Verhältnis. Es zeigt vielmehr – die ÖR setzen die „politisch gewollten“ Mehrheiten in den Vordergrund.

Die AfD ist – unabhängig davon, wie man die Partei persönlich findet, oder wie die medial dargestellt wird – die stärkste Oppositionskraft und drittstärkste Kraft im Bundestag. Dies sollte sich auch bei der Vertretung durch ihrer Repräsentanten bei den Diskussionen im ÖR abbilden. Die Öffentlich-Rechtlichen sollten nicht den Meinungsbildner sein und ihre eigene Parteipräferenz vorantreiben, sondern den gewählten Parteien mit ihren Programmen, unter fairen Bedingungen, einen Ort für den Meinungsaustausch gewährleisten. **Der jetzige Zustand ist nicht würdig und verletzt das o.g. Gebot der ÖR und verzerrt stark die Demokratie.**

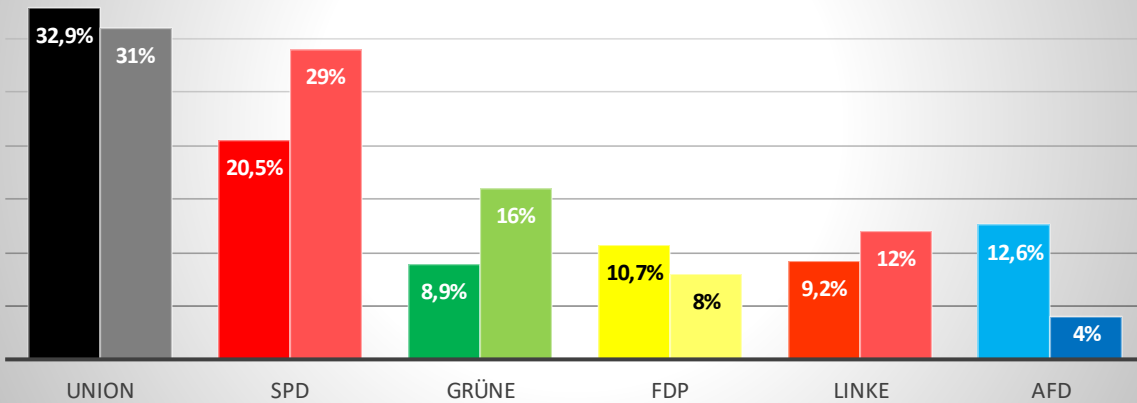
1. Gesamtstatistik aller erfassten Talkshows*

*ohne Markus Lanz

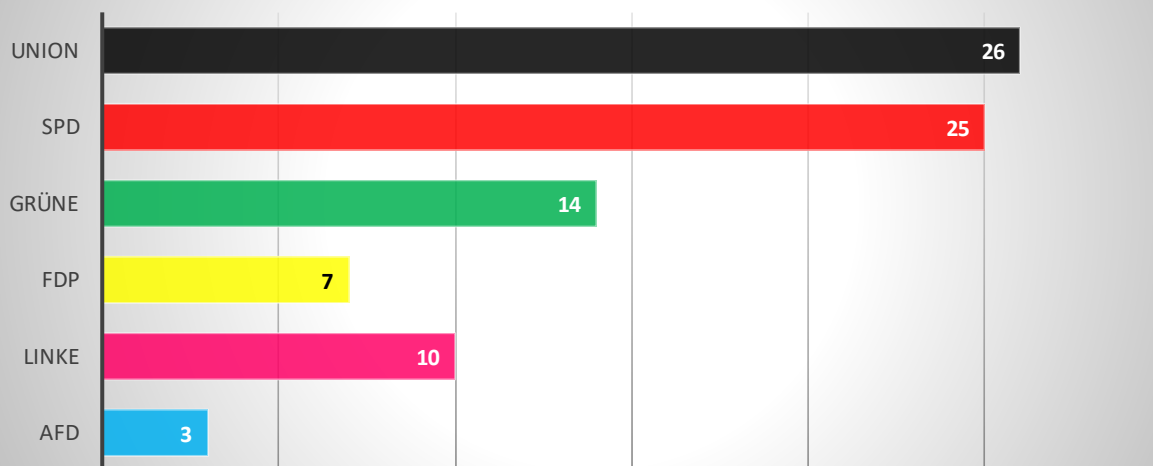


2. Format „Anne Will“

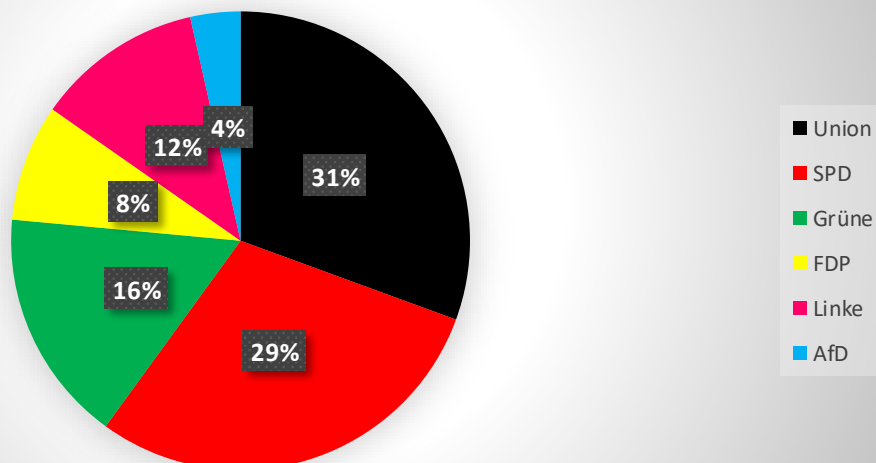
Relation Wahlergebnis BT-Wahl 2017 vs. Vertretung in der Talkshow



Zahl der Auftritte im Jahr 2018

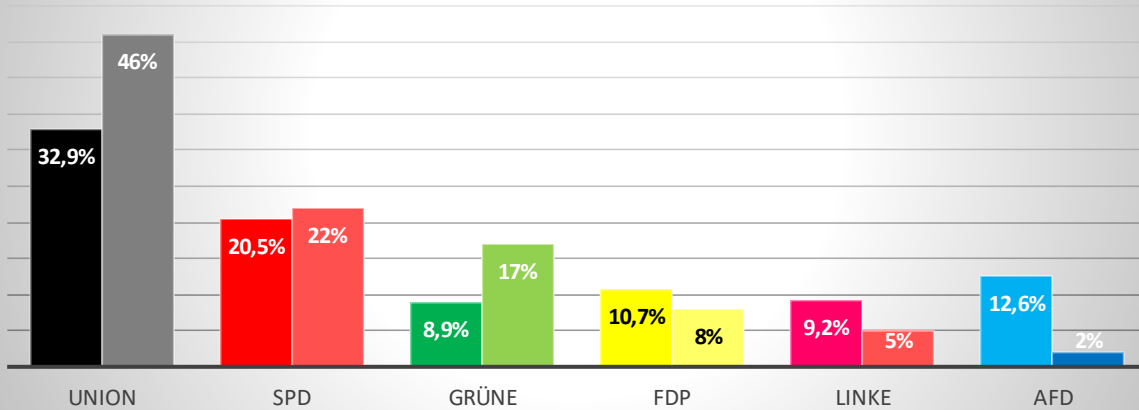


Relation zu allen Auftritten der Politiker

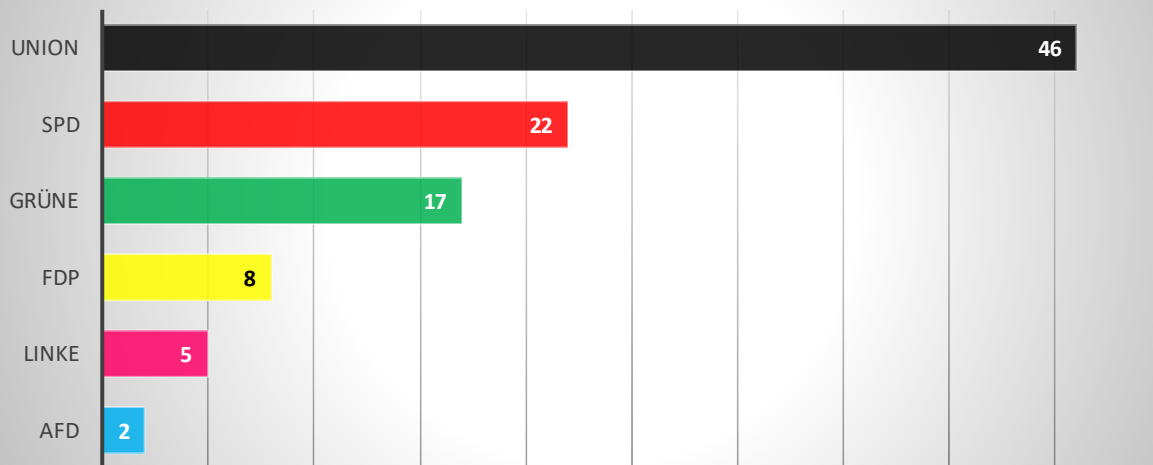


3. Format „Maybritt Illner“

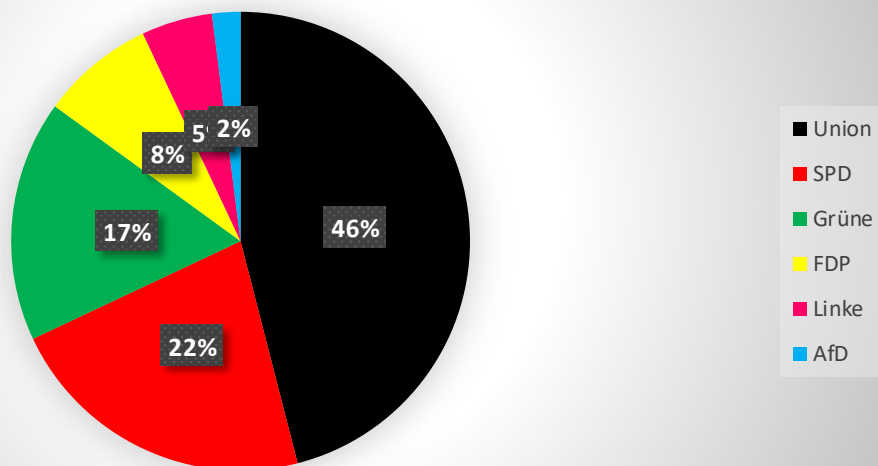
Relation Wahlergebnis BT-Wahl 2017 vs. Vertretung in der Talkshow



Zahl der Auftritte im Jahr 2018

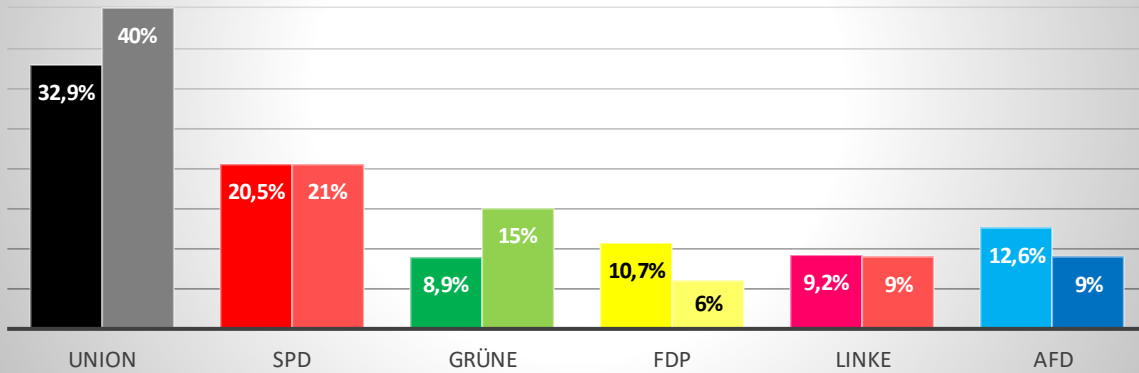


Relation zu allen Auftritten der Politiker

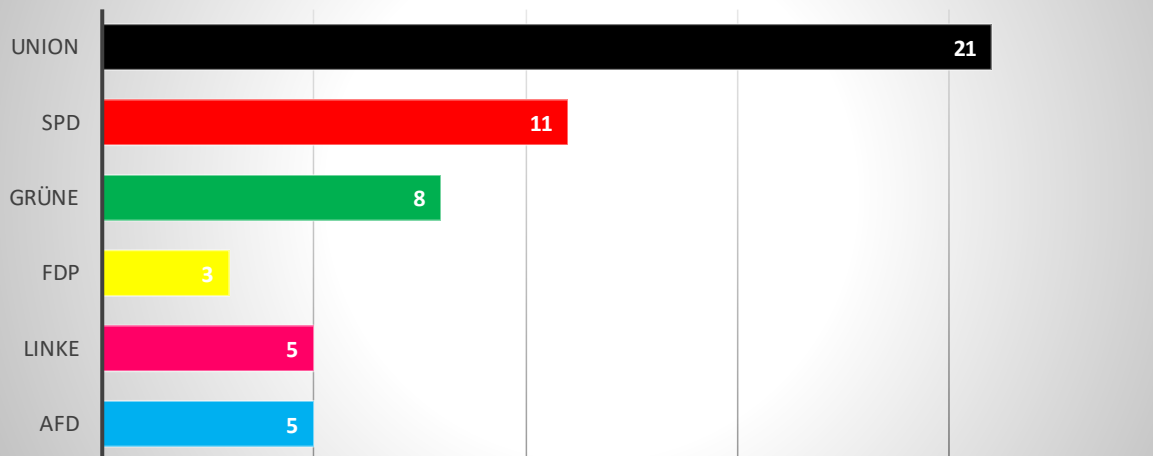


4. Format „Maischberger“

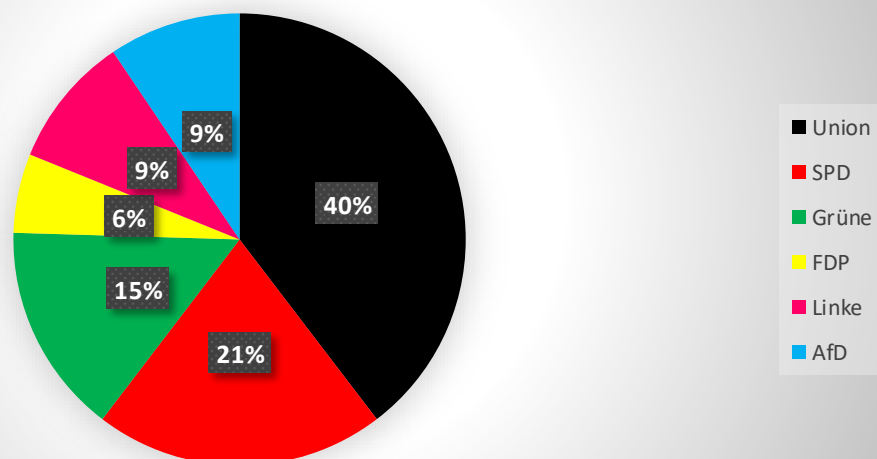
Relation Wahlergebnis BT-Wahl 2017 vs. Vertretung in der Talkshow



Zahl der Auftritte im Jahr 2018

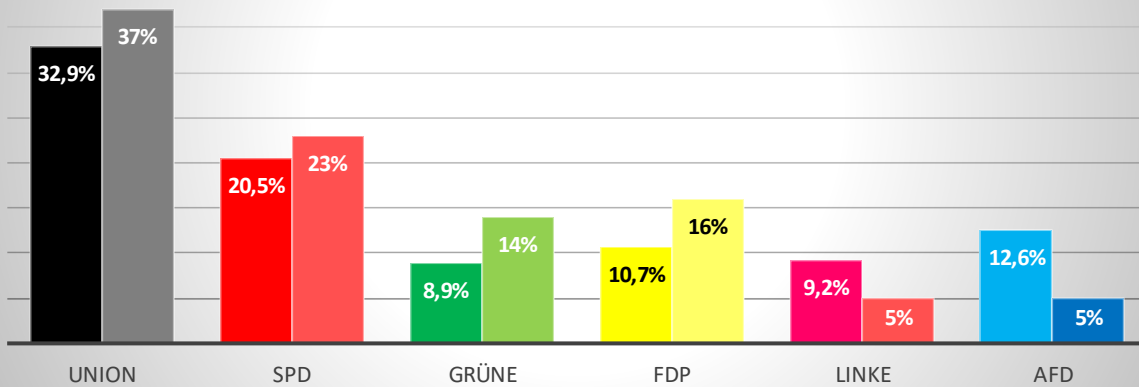


Relation zu allen Auftritten der Politiker

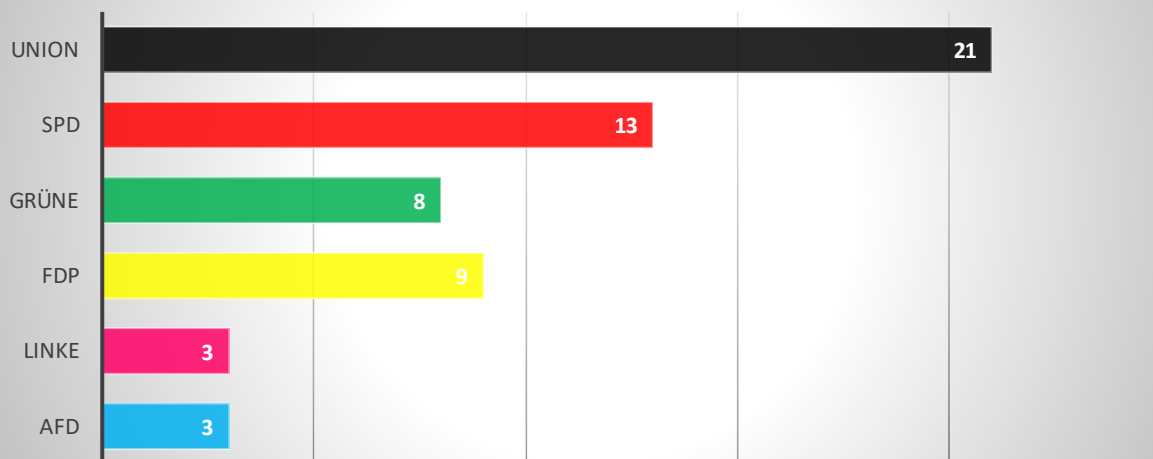


5. Format „Hart-aber Fair - Plasberg“

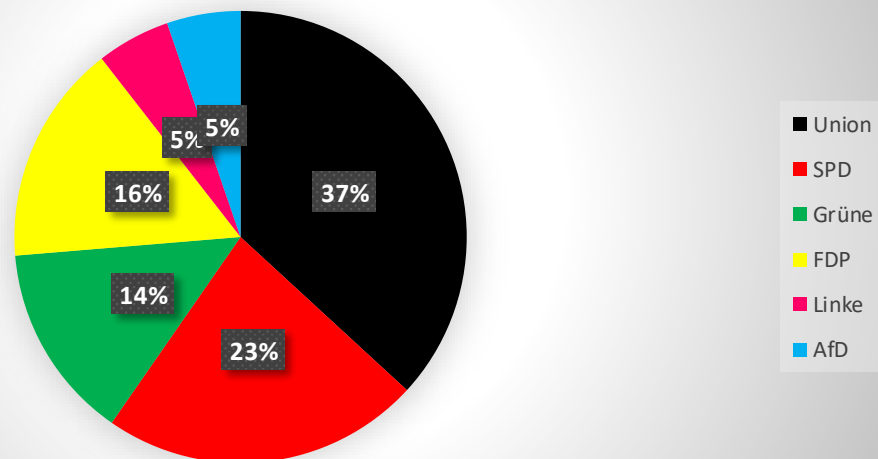
Relation Wahlergebnis BT-Wahl 2017 vs. Vertretung in der Talkshow



Zahl der Auftritte im Jahr 2018

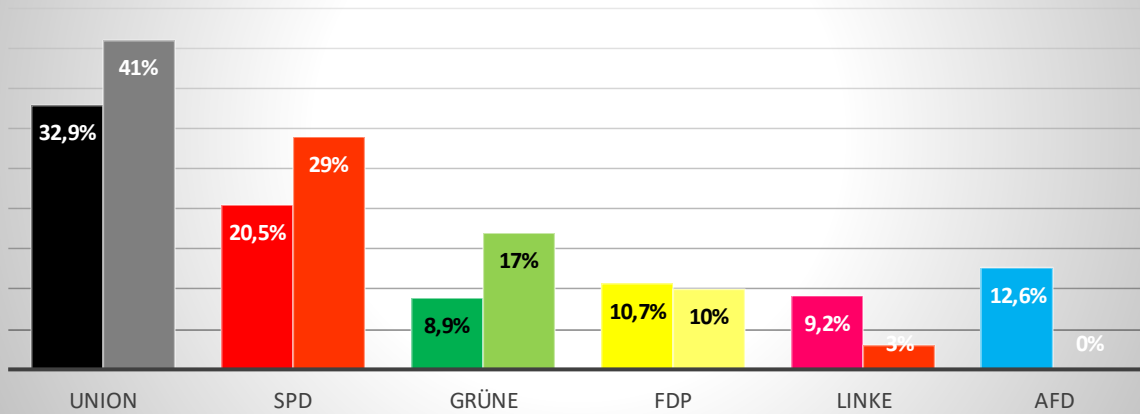


Relation zu allen Auftritten der Politiker

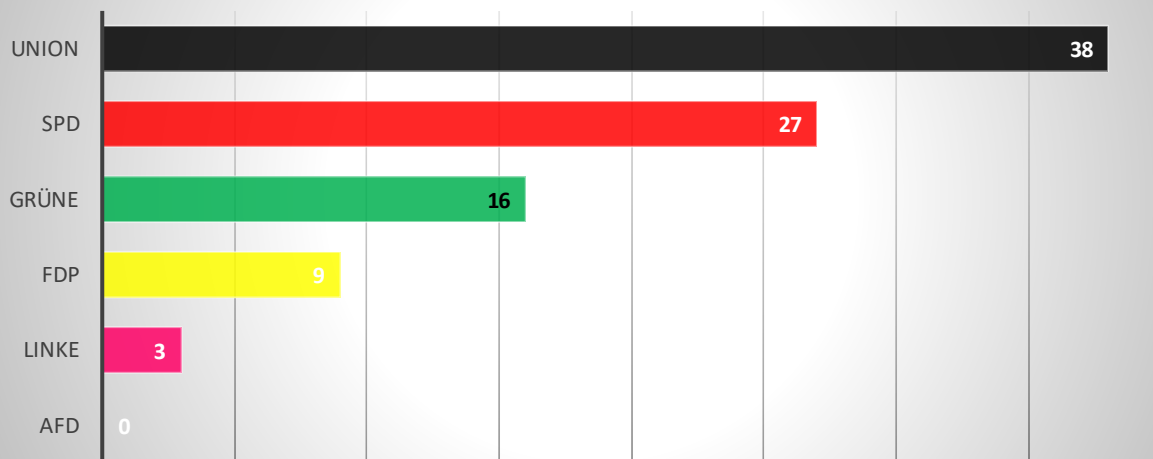


6. Format „Markus Lanz“

Relation Wahlergebnis BT-Wahl 2017 vs. Vertretung in der Talkshow



Zahl der Auftritte im Jahr 2018



Relation zu allen Auftritten der Politiker

